

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die einpaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme

Nro. 146.

Winnenden, Samstag den 12. Dezember

1885.

Waiblingen.

Die Ortsvorsteher

werden veranlaßt, in ihren Gemeinden eine Aufforderung zur Anbringung der Gesuche um Ausstellung von
Wandergewerbescheinen
für das Kalenderjahr 1886 zu erlassen und dann sofort die erforderlichen Zeugnisse hierher einzusenden.

Wegen des Inhaltes der Zeugnisse wird auf §§ 64 und 67 der Vollziehungs-Verfügung zur Gewerbeordnung vom 9. Novbr. 1883 (Reg.-Bl. S. 234) und auf den Erlaß vom 6. Dezbr. 1884 (Amtsblatt No. 196) hingewiesen.
Insbesondere wird die Vorschrift wiederholt, daß die Zeugnisse in Betreff des Sportelansatzes auf besonderem Blatte auszustellen sind.
Am 7. Dezember 1885.

R. Oberamt:
T h y m.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche für das Jahr 1886 Legitimationstaxten für Handelsreisende zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, ihre dießfälligen Anträge rechtzeitig zuzustellen. Wegen Ausstellung der erforderlichen Zeugnisse durch die Ortsvorsteher wird auf § 42 der Ministerial-Verfügung vom 9. Novbr. 1883 (Reg.-Bl. S. 234) hingewiesen.
Am 7. Dezember 1885.

R. Oberamt:
T h y m.

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe.

Behufs der Fertigung der Uebersicht über die vorgekommenen Veränderungen im Bestand der Steuerobjekte pro
1. Januar 1886 haben die Gemeinderäthe gemäß den Cirkulardekreten vom 20. September 1827 und 24. März 1838 jeden Zuwachs zum Oberamtskataster und ebenso jeden Abgang von demselben aufzunehmen und die etwaigen Veränderungen
hinnen 8 Tagen

der Oberamtspflege anzuzeigen.

Als Zuwachs sind zu betrachten:

- 1) Vormals steuerfreie, nunmehr steuerbare Güter, zc. zc.,
- 2) abgeldete Zehnten und andere Reallasten,
- 3) Markungsgrenz-Veränderungen,
- 4) Entdeckte Einschätzungs- und Recalculationsfehler,
- 5) Veränderungen in der Steuerpflicht.

Die Veränderungen sind nach Maß, Culturart, Cataster-Classen und Steueranschlag von 1823 aufzuführen. Zu bemerken ist, daß nach einer Mittheilung des R. Steuer-Revisorats vom Juni 1864 die Catastrirung von Gütern, die zuständigen bleibenden Feldwegen verwendet werden, keinem Anstand unterliegt.

Haben sich keine Veränderungen ergeben, so ist eine Fehlanzeige zu erstatten.

Den 7. Dezember 1885.

R. Oberamt:
T h y m.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Nach § 9 der zur Volkszählung erlassenen Ministerialverfügung vom 6. August d. J. (Reg.-Bl. S. 341) müssen die in den einzelnen Gemeinden niedergesetzten Zählungskommissionen die ihnen obliegende Prüfung der in den Zählbezirken ausgefüllten Zählungsformulare bis zum 20. Dezbr. beendigt haben, und ist es somit möglich, bis dahin die Zahl der am 1. Dezbr. Ortsanwesenden wenigstens mit annähernder Sicherheit festzustellen.
In Gemäßheit höheren Befehls werden nun die Schultheißenämter beauftragt, die aus Spalte 5 der Controllisten (Spalte 15—17 der Gemeindefisten) zu entnehmende Zahl der Ortsanwesenden männlichen und weiblichen Personen je von der Gemeinde im Ganzen (nicht parzellenweise) spätestens bis 22. Dezbr. d. J. hierher anzuzeigen.

Den 8. Dezbr. 1885.

R. Oberamt. T h y m.

Winnenden, Oberamts Waiblingen.

Auf hiesiger Fruchtshranne hat am ersten Schranntag des Monats Dezember (den 3. Dezember 1885) betragen:

a) der mittlere Durchschnittspreis
per Centner.

5 Mark 69 Pfennig.

6 Mark 15 Pfennig.

vom Simri.

2 Mark 10 Pfennig.

2 Mark 30 Pfennig.

b) das Gewicht von 1 Scheffel

mittl. Qualität:

Dinkel:

160 Pfund.

Haber:

164 Pfund.

Gerste:

224 Pfund.

Roggen:

240 Pfund.

Kernen:

0

Zur Beurkundung.

c) der hienach berechnete Scheffelpreis.

9 Mark 10 Pfennig.

10 Mark 09 Pfennig.

16 Mark 80 Pfennig.

pr. Ctr. 7 Mark 50 Pfennig.

18 Mark 40 Pfennig.

pr. Ctr. 7 Mark 67 Pfennig.

Winnenden, den 4. Dezember 1885.

Schranenschreiberei: Rathsschreiber Nagel.

Abonnements-Einladung.

Das „Volks- und Anzeigebblatt“ bereitet sich vor, die Schwelle eines weiteren Jahres zu überschreiten; aber nicht allein will es den Schritt thun, sondern in möglichst zahlreicher Gesellschaft lieber Freunde und Gönner, treuer und eifriger Leser und aller Derer, die es werden, die einmal einen Gang mit ihm versuchen wollen.

Dasselbe wird sich bemüht halten, immer das Neueste und Interessanteste auf allen Gebieten des täglichen Lebens, politischer Ereignisse und sonstiger Vorkommnisse zu bringen, insbesondere wird es auch den lokalen und schwäbischen Verhältnissen stets Rechnung tragen und nicht verfehlen, die neuesten Handelsnachrichten mitzutheilen, ebenso ist solches bemüht, durch das wöchentlich einmal gratis beigegebene „Unterhaltungsblatt“ spannende Erzählungen, Anregendes für Geist und Herz und humoristisches Allerlei zu bieten. Letzteres beginnt im neuen Jahre mit dem höchst spannenden Roman:

Im Abgrunde.

Von Louis Hadenbroich. (Verfasser des Romans: „Ein Vampyr.“)

Auch wird dem Blatte für das Jahr 1886 ein Wandkalender, u. z. für jeden Abonnenten gratis, beigelegt.

Aufnahme von Anzeigen, wenn sie rechtzeitig eintreffen, werden auf das Prompteste besorgt und haben bei der großen Verbreitung des Blattes die beste Wirkung; den amtlichen Bekanntmachungen, sowohl von sämtlichen Staatsstellen als den Gemeinden wird alle Aufmerksamkeit zugesichert.

Um Irrungen vorzubeugen, bemerken wir ausdrücklich, daß die einspaltige Zeile oder deren Raum 6 Pfennig kostet, wie auch auf der ersten Seite des Blattes oben bemerkt ist; bei 3 bis 4maliger oder noch öfterer Inserirung derselben Annonce wird entsprechender Rabatt gewährt.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich in Winnenden bei der Expedition 90 S., durch die Post bezogen 1 M. 15 S. Bestellungen nehmen außer unsern bekannten Herren Agenten sämtliche Postämter und Postboten in- und außerhalb des Oberamtsbezirks entgegen.

Zu recht zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein und bittet zugleich um rechtzeitige Aufgabe desselben, damit die Blätter in gewohnter Regelmäßigkeit in die Hände der verehrlichen Leser gelangen.

Winnenden im Dezember 1885.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatts.



Winnenden.

Der Turnverein



feiert **Mittwoch, den 16. Dezember** sein 25jähriges Jubiläum durch ein

Bankett

von Abends 7 Uhr an im Saale des Gasthofs zum „Hirsch“.

Dasselbe nimmt seinen Anfang mit einem einfachen, gemeinschaftlichen Abendessen à 1 Mk. per Couvert; nach demselben Festrede und Vertheilung der Ehren diplome an die Gründer des Vereins und dessen langjährige Mitglieder.

Turnspiele und eine gute Musik werden für die weitere angenehme Unterhaltung der Gäste reichlich beitragen.

Entré 40 Pfg. per Person.

Indem wir alle Freunde unserer Sache und unseres Vereins zu diesem festlichen Abend einladen, bitten wir Diejenigen, welche am Abendessen Theil zu nehmen gesonnen sind, sich rechtzeitig entweder bei Herrn Hirschwirth Bürkle, Kaufmann Binz oder Kaufmann Langbein vorzumerken zu lassen.

Achtungsvollst
Der Ausschuss.

Winnenden.

Sonntag, den 13. Dezember 1885



bei Fr. Pfähler, Restauration zur Eisenbahn.

Anfang 3 Uhr.

Entré 20 Pfg.

Wozu freundlichst einladet

Restaurateur Pfähler.

S. Sugg.

Winnenden.

Gänzlicher Ausverkauf!

Eine größere Parthie

Filz- und Lederschäfte

gebe ich von heute an, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis ab.

Robert Hahn.

Winnenden.

Die Lieferung von ca. 19 Ctr. Wiesenheu und 17 „ Stroh

für die hiesige Beschälstation wird am

Samstag, den 12. Dezbr., Mittags 1 Uhr

im Gasthof zur Krone hier im Abstreich verankordirt. Ebenda selbst wird der während den Beschälperioden 1886, 1887 und 1888 erzeugte Dünger im Aufstreich verkauft.

K. Beschälaußsichtsamt.

Winnenden.

Mein Ellenwaarenlager

mit dem Neuesten für den Winter ausgestattet, bietet in allen Artikeln große Auswahl und bitte meine werthen Kunden von Stadt und Land sich von meinen stets guten Qualitäten bei billigen Preisen zu überzeugen.

G. Langbein, Kaufmann.

Auf rein wollene ächt engl. Flanelle, 150 cm breit, zu Hemden, mache aufmerksam, ebenso auf eine große Parthie Filz- und Velours-Röcke, Hemden nach Jäger System, Unterhosen, Cachenez (Seiden und Wollen,) Schale u. s. w., die ich sehr billig abgebe.

Der Obige.

Winnenden.

Schlittschuhe

in jeder Größe

empfiehlt billigt

Robert Hahn.

Winnenden.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt eine Parthie gutes Tuch mit kleinen Fehlern von 3 Mk. 50 Pfg. an per Meter, ferner ein großes Lager in feinem Tuch und Buckskin, Halbtuch und Hosenzeuge, selbstgefertigte Joppen, Hosen, Westen und Kinderanzüge in jeder Größe, zu ausnahmsweise billigen Preisen.

J. Burkhardtsmayer,

Schneider.

Winnenden.

Gefunden.

Es ist eine **Uhrkette** gefunden worden. Der Eigenthümer kann solche binnen 8 Tagen abholen.

Den 9. Dezbr. 1885.

Stadtschultheissenamt
Jent.

Weiler z. Stein.

Bekanntmachung.

Bei der am Montag vorgenommenen Gemeinderathswahl erhielten von 107 abgegebenen Stimmen folgende:
Karl Pfahler 96 Stimmen.
Johannes Fuchs, seith. Gemeinderath 67 Stimmen.
Christoph Schnurr, Gemeinderath 62 Stimmen.
Somit ist **Schnurr** für Müller **Wieland** auf zwei Jahre gewählt.

Nellmersbach.

Gemeinderaths-Wahl.

Ludwig Schäfer, Dekonom,
Georg Holzwarth, Bauer,
Gottlieb Fredel, Wagner,
Chr. Ehmman, seith. Gemeinderath,
Karl Schwaderer, seith. Gbrth.
Mehrere Wähler.

Winnenden.

Am **Dienstag den 15. Dezbr.**
Abends 8 Uhr.

Die Alten

bei **Wegger A. Bader**.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Älteste.

Winnenden.

Morgen Sonntag Zwiebelkuchen

bei **Bäcker Hilt**.

Winnenden.

Geschlenderter Tafelhonig
pr. Pfd. 1 Mark, feinen
Bakhonig pr. Pfd. 80 Pfg.,
Staubraffinade
empfehlen
Carl Closs.

Winnenden.

800 Mark

Pflegshaftsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen
G. Knapp.

Streichenhardthof.

Es ist Gelegenheit geboten, eine größere Anzahl direkt bezogene italienische
Zucht-Riesen-Gänse,
sowie deutsche

Maß- und Fettgänse

sofort, jedoch längstens bis zum 19. d. Mts. bei Unterzeichnetem käuflich zu erwerben. Preise nach Qualität.
Fr. Koch.

Winnenden.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen von 18—20 Jahren findet bis Lichtmeß eine gute Stelle.
Bei wem? sagt die Redaktion.

Ein kleines

Logis,

mit Küche, Bühnplatz und Kellerantheil, für eine einzelne Person passend, hat zu vermieten.
Wer? sagt die Redaktion.

23412

Winnenden.

Regenschirme

in großer Auswahl, eigenes Fabrikat, schon von
1 M. 50 S an.

Reparaturen billigt.

Kinderspielwaaren

zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Ferd. Fritz,

Dreher und Schirmfabrikant.

An- & Verkauf von Staatspapieren,

Pfandbriefen, Prioritäten, Loose, Aktien, Coupons,
Wechsel auf Newyork etc., Dollars in Gold
und Greenbacks (Papiergeld) bei

Julius Finck.

Sinnige und schöne Weihnachtsgeschenke
aus dem Verlag von **Greiner & Pfeiffer** in Stuttgart.

Karl Gerok's Werke:

Gedichtsammlungen:

Der letzte Strauß. M. 3.50.

Auf einsamen Gängen. M. 4.—

Blumen und Sterne. M. 5.50.

Deutsche Oskern. M. 3.50.

Palmblätter, Taschen-Ausgabe.
M. 3.—

Palmblätter, Miniatur-Ausgabe.
M. 5.50.

Palmblätter, Octav-Ausgabe.
M. 9.—

Predigten auf alle Fests-, Sonn- und Feiertage.

Bd. 1: Evangelien-Predigten.

" 2: Epistel-Predigten.

" 3: Pilgerbrod. Nach ein Jahrg. Ed.-Predigten.

" 4: Aus ernster Zeit. Neue Ed.-Pred.

" 5: Hirtenstimmen. Nach e. Jdg. Edift. Pred.

Jeder Band, in Halbbrz. gebunden
ist einzeln für M. 6.75. käuflich.

Das Gebet des Herrn in
Morgen- u. Abendgebeten von
K. Gerok.

Einfach geb. mit Goldschn. M. 1.20.
Prachtband mit Goldschnitt M. 2.—

Palmblätter,

(Pracht-Ausgabe)

reich illustriert von

Paul Thumann

Preis Mk. 18.—

Gottes Wort u. Menschen-

wege oder geschichtlich erbauliche

Lebensbilder für Haus,

Schule und Kirche auf alle Fests-,

Sonn- und Feiertage des Jahrs.
Mit einem Vorwort von **Jos. Knapp**,
Stadtpfarrer an der St. Leonhardskirche
in Stuttgart. Mit Illustrationen. 21 Bog.
80. In dauerh. Einb. M. 3.—

Dr. K. Bettel's illustrierte Anthologien

Edelweiß. Für Frauen Sinn

u. Frauenherz. Eine Auswahl d.

neuesten deutschen

Lyrik. Mit vielen

neuen Illustrationen.

13. verbesserte

Ausf. Dr.-Pracht-

bild in Gold-, Silber- und Far-

bendruck mit Goldschnitt
M. 5. 50.

Ich denke Dein. Lieder von

Lenz und Liebe, Freud' und Leid

Mit vielen Orig.-

Zeichnungen von **R.**

E. Kepler u. A. 4.

vermehrte Auflage

Org. = Prachtband

mit Goldschnitt und brillantem,

zehnfärbigem Titelbild. Preis
M. 5. 50.

Aus'm Herze'. Schwäbische Volksklänge.

Eine Auswahl der besten Gedichte in schwäbischer Mundart. — Gesammelt von **Strich-Chapell**. — Reich illustriert von **S. Sieg**.
Preis Mark 3.—

Lebende Gummis versenden **Emil Schmidt & Co.**
Freie Seefische do. **Emil Schmidt & Co.**
Dolländ. u. Amer. Anstern do. **Emil Schmidt & Co.**
Delikatessen u. Süßfrüchte do. **Emil Schmidt & Co.**
Caviar u. Conserven do. **Emil Schmidt & Co.**
Preisliste gratis u. franko **Emil Schmidt & Co.**
Verband an Private, Hotels, **Emil Schmidt & Co.**
Casinos zu Engros-Preisen in HAMBURG

Winnenden.

Wie jedes Jahr, so auch heuer
wieder sind auf bevorstehende Weihnachten alle Sorten

Backwerk

zu billigem Preis zu haben bei
Frau Sälzlen.

Winnenden.

Holzschlitten

hat zu verkaufen
Heinrich Gross.

Winnenden.

Kunstmehl No. 0,
sowie alle andere Sorten empfiehlt
L. Baumann,
Bäcker.

Winnenden.

Schlittschuhe

in jeder Größe empfiehlt
G. Häussermann.

Winnenden.

10 a 90 gm

Wiese

im Bangert oder Siebenmaben, neben
Johs. Hilt und dem Hauptwasser-
graben hat zu verkaufen
Apotheker Schmid.

Winnenden.

Eine kleine

Wohnung

im Hintergebäude hat auf Lichtmeß zu
vermieten

Ferd. Heinrich, Bäcker.

Vorfenster,

2 Stück bereits noch neu, verkauft.
Wer? sagt die Redaktion.

Es ist ein einspänniger gepolsterter

Schlitten

zu verkaufen.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Es kann von heute an

Sirsen

gemacht werden bei
Schwegler z. Ruitzenmühle.

Das bedeutende

Bettfedern-Lager Harry Anna in Altona

versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter zehn Pfund)
gute neue

Bettfedern für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute
Sorte für Mk. 1.25, Prima
Halbbaunen nur Mk. 1.60.
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfund
5 pCt. Rabatt. Umtausch ge-
stattet.

Zur Anfertigung von

Visitenkarten

als passende Weihnachts-
geschenke, empfiehlt sich be-
stens die Buchdruckerei von

Emil Huss,

Winnenden.

Winnenden.

Weihnachts-Ausstellung.

Auf bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager in

Kinder-Spielwaaren

aller Art zu den billigsten Preisen, sowie

Christbaum-Verzierungen

in hübscher Auswahl. Ferner mein gut fortirtes Lager in

Glas & Porzellan

etc. etc.

und lade ich ein verehrliches hiesiges wie auswärtiges Publikum zum Besuch meiner Ausstellung
höflichst ein.

Robert Hahn.

Biliger!

Biliger!

Trunksucht

heilt ohne Berufsstörung, mit und ohne Vorwissen die Priuat-anstalt für Alkoholismus in Stein-Säckingen, Baden. Die zur Kur nöthigen Arzneien nebst genauer Anweisung werden auf Bestellung unter mäßiger Nachnahme zugesandt.

Bezügl. amtl. geprüft. Atteste Geheilte aller Stadien gratis.

Paulinenpflege Winnenden.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlen wir die bei uns angefertigten

Geldbeutelchen,

aus Draht, vernickelt und dauerhaft

hergestellt, im Preis von 50-80 S.

Inspektor Faulhaber.

Schuld- & Bürgscheine

sind vorrätzig und zu haben in der Buchdruckerei von Emil Huss.

Tagesberichte.

Der dem Reichstag soeben mitgetheilte Rekrutierungsbericht für das Jahr 1884 ergibt, daß für das deutsche Heer 142,521 Mann ausgehoben wurden, während 19,970 freiwillig eintraten. Es wurden darunter nur ausgehoben für die Flotte 2491, davon 1473 aus der seemannischen Bevölkerung. Wegen unerlaubter Auswanderung wurden in dem Aushebungsjahr nicht weniger als 17,804 Personen verurtheilt.

Die Rang und Quartierliste der deutschen Marine für das Jahr 1886 ist soeben erschienen. Darnach besteht das gesammte Marine-Offizierskorps gegenwärtig aus 2 Viceadmiralen, 7 Contreadmiralen, 26 Kapitäns zur See, 52 Korvettenkapitäns, 101 Kapitan-Lieutenants, 165 Lieutenants zur See, zus. 464 Marineoffizieren gegen 453 im vorigen Jahre.

Landesnachrichten.

Winnenden, 11. Dezbr. Vorläufiges Ergebnis der Volkszählung am 1. Dezember 1885. Männlich 1705, weiblich 1840, zusammen 3545. Stand am 1. Dezember 1880 3617, daher Abnahme 72 Seelen.

Schorndorf, 8. Dez. Ein von Hengstfeld, O.A. Gerabronn, gebürtiger, in der Krämerischen Kunstmühle hier beschäftigter Müller ist gestern in der Frühe in dem Kanal der Mühle todt aufgefunden worden. Ein Verbrechen oder Selbstmord ist nicht anzunehmen. — Eine große Zahl von Kindern liegt gegenwärtig an der Diphtheritis krank darnieder. Schon manches Opfer hat diese tödtliche Krankheit gefordert. — Die zur Gemeinde Wintterbach gehörige Parzelle Manolzweiler hat mit einer reichlichen Staatsunterstützung eine eigene Schule errichtet und am 4. d. M. eröffnet. — Die Amtsversammlung hat vor einigen Tagen einen neuen Bez.-F.-V.-Insp. in der Person des Werkmeisters Emil Schmidt dahier aufgestellt und dem seitherigen Insp., O.A.B.M. Ackermann in W a i l i n g e n, den wohlverdienten Dank für seine langjährigen ersprißlichen Dienstleistungen im Feuerlöschwesen des Bezirks ausgesprochen.

Landwirthschaftliches.

Betrachtet man, wie der Staat der Landwirthschaft entgegenkommt, so muß man anerkennen, daß er es in keiner Beziehung fehlen läßt.

Betrachtet man aber die Betheiligung der landwirthschaftlichen Bevölkerung selbst, so findet man, daß dieselbe eine sehr mangelhafte ist, wie man es gar nicht für möglich halten sollte.

Wie viel eigentliche Landwirthe oder Weingärtner bei dem landwirthschaftlichen Verein eines Oberamts betheiligt sind, weiß nur der, der Vorstand, Sekretär und Cassier eines solchen Vereines ist und nur in ganz besonderen Fällen wird ein anderes Mitglied sich bemühen, genauere Einsicht zu nehmen, im allgemeinen genügt die Zahl der Mitglieder.

Eigentliche Bauern und Weingärtner sind es hier 5, die das landwirthschaftliche Blatt lesen, die übrigen 74 Leser sind Wirthe, Bäcker, Metzger

und andere Mitglieder aus dem Gewerbebestand, Kaufleute und einige Beamte. Sollte man glauben, daß derartige Verhältnisse vorkommen könnten? Für wen werden denn die landwirthschaftlichen Vereine gegründet, sicher nicht für die Beamten und Pfarrer, sondern für den Bauernstand, beßhalb soll er auch die Wohlthat, die ihm erwiesen werden will, anerkennen und sich bei dem Verein betheiligen.

Also den Staat können wir nicht anklagen, wir müssen eben einfach die Gleichgültigkeit unseres Weingärtner- und Bauern-Standes hiefür verantwortlich machen, indem bei demselben das geschriebene Wort „Nichts“ gilt, daß er nur mit eigenen Augen sehen will, weil er zu mißtrauisch ist und daß er nur zieht, wenn er seinen eigenen Schaden fühlen muß. Leider hat Schreiber dieses auch geglaubt, daß der Bauer durch Worte zu ziehen sei, dieses scheint aber ein Ding der Unmöglichkeit, nur der Geldbeutel zieht ihn. Um es kurz zu besagen, sie lesen „Nichts“ und sind daher nicht auf dem „Laufenden“. Bei vielen mag es aber auch Unkenntniß sein, sie sind in dem Glauben, daß diese Mitgliedschaft namhafte Summen koste, wie Schreiber dieses sich in der letzteren Zeit überzeugt hat.

Um Mitglied des landwirthschaftlichen Vereins zu werden, hat man jährlich 2 Mark zu bezahlen, erhält nebenher das einmal wöchentlich erscheinende „Württembergische Wochenblatt für Landwirthschaft“ unentgeltlich, ferner werden fast jedes Jahr landwirthschaftliche Kalender oder sonst nützliche Schriften an die bei den Versammlungen anwesenden Mitglieder verschenkt und bei den landwirthschaftlichen Festen erhält man ein Loos, mit welchem man einen Pflug zc., jebeifalls aber irgend einen passenden landwirthschaftlichen Gegenstand gewinnen kann, außerdem hat das Papier des Württembergischen Wochenblatts für Landwirthschaft mindestens einen Werth von 50 Pf. Für Ausländer, für Personen, die nicht Mitglieder eines landwirthschaftlichen Vereines in Württemberg sind, kostet das Blatt jährlich nicht 2 Mark sondern 4 Mark.

Wo soll man sich aber anmelden? Bei jedem Mitglied, beim Ortsvorstand, bei Herrn Rathschreiber Greiner in Winnenden oder an der richtigen Quelle, bei Herrn Stadtschultheiß Egel, Sekretär und Cassier des Vereines. Sollten aber welche zweifelhaft sein, so dürfen dieselben ja nur einer landwirthschaftlichen Versammlung anwohnen und haben sie dann Gelegenheit, den Verein kennen zu lernen. Sollten sie dann noch den Wunsch haben, beizutreten, so finden sie hier Gelegenheit, sich anzumelden.

Heller'sche Spielwerke.

Wir hatten schon öfter Gelegenheit, an dieser Stelle ein Wort des Lobes über die vorzüglichen Eigenschaften der Spielwerke aus der Fabrik des Hrn. J. H. Heller in Bern (Schweiz) zu sprechen. Nicht der Grund allein, daß den Heller'schen Spielwerken an fast allen Ausstellungen, wie zuletzt in Melbourne, Zürich, Nizza, Krems, Antwerpen erste Auszeichnungen zuerkannt wurden, gibt uns erneut Ver-

anlassung, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die genannte Fabrik zu richten, sondern hauptsächlich die Ueberzeugung, daß sich auf das bevorstehende Weihnachts- und Neujahrsfest kaum ein Gegenstand finden läßt, der als sinniges und passendstes Geschenk so zu empfehlen sein dürfte, als ein Heller'sches Spielwerk, denn wo Werthgegenstände und Nutzobjekte oft die Empfindlichkeit verlegen, da eignet sich gerade das Spielwerk in vorzüglichster Weise. Ja es darf wohl mit Recht behauptet werden, daß es **Niemanden** gibt, dem ein solcher Gegenstand nicht die innigste Freude bereitet! Kann es eine bessere Trösterin in den schweren Stunden des Lebens, wo man sich vereinsamt oder verbittert fühlt, geben, als die Musik? Gibt es nicht leider so unendlich viele Menschen, die durch Krankheit an das Zimmer gefesselt sind und diese Unversalprache aller Herzen entbehren müssen? Hierzu kommen noch alle diejenigen, welche nicht selbst ein Instrument spielen und durch ihren Beruf oder durch zu große Entfernung von der Stadt verhindert sind, Concerte und Soiréen zu besuchen und aus diesem Grunde den so oft ersehnten Genuß einer guten Musik versagen müssen. — Allen diesen, sowie auch namentlich den Herren Geistlichen, kann deshalb nicht genug empfohlen werden, sich ein Heller'sches Spielwerk anzuschaffen, um so mehr, als der Fabrikant es versteht, das Repertoire jedes, auch des kleinsten Wertes, mit seltenem Geschmac zu arrangiren und auf diese Weise seine Abnehmer stets mit den neuesten Erscheinungen der Musikliteratur aus den Gebieten der Oper, Operette und Tanzmusik, sowie Volkslieder der populärsten Tonichter bekannt macht.

Hierbei möchten wir schließlich nicht vergessen zu bemerken, daß die große Zahl von Anerkennungs-schreiben von Privaten, Hoteliers, Restaurateurs zc. gerade den zulezt Genannten ein guter Wink sein sollte, mit der Ausstellung eines Heller'schen Musikwerkes in ihren Etablissements nicht länger zu zögern, denn die Erfahrung hat in den meisten Fällen gezeigt, daß sich die Frequenz solcher Geschäfte lediglich in Folge Ausstellung solcher prächtiger Werke geradezu verdoppelt, ja verdreifacht hat und die Anschaffungskosten — Zahlungserleichterungen werden bewilligt — in kurzer Zeit ausgeglichen werden.

In Folge bedeutenden Rückganges der Rohmaterialpreise bewilligt die Firma auf ihre bisherigen Preise **20% Rabatt**, und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage. Dadurch ist nun auch dem weniger Bemittelten die Möglichkeit gegeben, in den Besitz einer Spieldose zu gelangen. — Reichhaltige, illustrierte Preisliste nebst Plan werden auf Verlangen franco zugesandt. Wir rathen jedoch, jede Bestellung direkt an die Fabrik in Bern zu richten, da dieselbe, außer in Nizza, nirgends Niederlagen hält und vielfach fremde Fabrikate als acht Heller'sche angepriesen werden. Wohl zu beachten ist ferner, daß jedes Werk den Namen des Fabrikanten (J. H. Heller) trägt, welcher auch Lieferant fast aller Höfe und Höheiten ist.

Für's Herz.

Wer nur ernstlich Buße thut,
Kann von Gott Vergebung hoffen,
Und durch Jesum, Gottes Sohn,
Steht ihm der Himmel offen.